

Eidgenössische Wahlen 2011

Die meisten grossen Parteien müssen Sitzverluste hinnehmen, einzig die SP kann zwei Sitzgewinne verzeichnen. Die zwei neuen Parteien BDP und GLP können sich als Wahlsieger feiern lassen (je plus 9 Sitze).

Im Ständerat blieb der Sturm der SVP auf das Stöckli aus. Ausser dem Erfolg der SP Frau Pascale Bruderer im Kanton Aargau kam es zu keinen Überraschungen. In vielen Kantonen kommt es zu einem zweiten Wahlgang, so auch im Kanton Bern. Spitzenkandidaten in Bern sind Adrian Amstutz (SVP) und Werner Luginbühl (BDP). Hans Stöckli (SP) hat auch noch gute Chancen auf einen Sitz.

Gymnasiale Wahlen

Nationalrat

Der Berner Nationalrat, welcher vom Gymnasium gewählt ist, unterscheidet sich deutlich vom wirklichen Nationalrat. Auffallend ist, dass sehr viele junge Kandidaten gewählt wurden. Die SVP ist im Gymnasium nicht sehr populär, sie besetzt lediglich drei Sitze. Hingegen die SP ist sehr beliebt, sie besetzt 5 Sitze. Die beiden SP-Frauen Danielle Lehmann und Lurati Reci haben gleich viele Stimmen, sie müssten theoretisch auslosen.

Speziell ist ebenfalls, dass die EVP zwei Sitze bekommt, und auch die EDU kann mit der jungen Heidi Tschabold einen Sitz besetzen. Die Grünliberalen sind beliebt und gewinnen drei Sitze. Sogar ein Pirat würde laut Gympo einen Nationalratssitz verdienen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass der Gympo primär jung und eher links wählt.

Ständerat

1. Hans Stöckli, 114 Stimmen
2. Alec von Graffenried, 101 Stimmen
3. Werner Luginbühl, 76 Stimmen
4. Christian Wasserfallen, 61 Stimmen
5. Adrian Amstutz, 58 Stimmen

Stimmen total: 492

Absolutes Mehr: 124

Keiner der Ständeratskandidaten hat das absolute Mehr erreicht, es wäre ein zweiter Wahlgang nötig. Die Nase vorne haben eindeutig Hans Stöckli (SP) und Alec von Graffenried (Grüne). Im Gegensatz zum Kanton Bern ist Adrian Amstutz keine Chance.

Auch im Ständerat wählt der Gympo ganz anders als der Kanton Bern. Die Wahl fällt auf die linken Kandidaten.